

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen dem

Städtischen Klinikum Dresden
Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden
Friedrichstraße 41
01069 Dresden

vertreten durch Marcus Polle, Kaufmännischer Direktor/1. Betriebsleiter

ausführende Stelle: Abteilung Qualitäts-/Projektmanagement

und der

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Soziales
Sozialamt
Glashütter Straße 51
01309 Dresden

vertreten durch Frau Dr. Susanne Cordts, Amtsleitung

ausführende Stelle: Abteilung Inklusion/Eingliederung, Sachgebiet KISS

1. Präambel

Vor dem Hintergrund der Einbindung von Selbsthilfe in die professionelle Versorgung (SGB V) entstehen in der Versorgungskette neue Rollen und Partnerschaften, die den Patient*innen zugutekommen sollen.

Diese Kooperationsvereinbarung soll dazu beitragen Selbsthilfefreundlichkeit als Kernelement von Patientenorientierung im Städtischen Klinikum Dresden systematisch weiterzuentwickeln. Inhaltlich wurden die Qualitätskriterien des Projektes Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) als zentrale Richtwerte berücksichtigt.

Die Kooperationspartner gehen davon aus, dass von einer systematischen Zusammenarbeit zwischen dem Städtischen Klinikum Dresden und der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen der Landeshauptstadt Dresden (KISS) alle Seiten profitieren – die Gesundheitseinrichtung, die Selbsthilfe, Patientinnen und Patienten sowie Angehörige.

2. Ziele der Zusammenarbeit

Die Kooperationspartner setzen sich aktiv für eine Umsetzung der Qualitätskriterien ein. Der Aufbau bzw. die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen dem Städtischen Klinikum Dres-

den und der KISS wird durch einen regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch gewährleistet. Die Kooperationspartner stimmen eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Selbsthilfe ab.

3. Inhalte und Verantwortungen

Erster Ansprechpartner für die KISS ist die Abteilung Qualitäts-/Projektmanagement des Städtischen Klinikums Dresden, welche den Gedanken einer selbsthilfefreundlichen Gesundheitseinrichtung in der Ärzteschaft, in der Pflege und in der Verwaltung des Hauses aktiv vertritt. Seitens der Selbsthilfe ist die KISS die zentrale Anlauf- und Unterstützungsstelle für alle Fragen zur Selbsthilfe in der Region. Sie vermittelt aktuelle Informationen und Materialien zum Spektrum der örtlichen, landes- und bundesweiten Selbsthilfe.

Die Kooperationspartner befördern aktiv den Prozess der Umsetzung der nachfolgend benannten Qualitätskriterien.

Qualitätskriterium 1 „Selbstdarstellung wird ermöglicht und die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.“

Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patient*innen bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert. Selbsthilfegruppen werden in der Öffentlichkeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

Konkret wird Folgendes vereinbart:

- Auf Stationen und zentralen Eingangsbereichen des Städtischen Klinikums Dresden wird mit Flyern auf das Angebot der städtischen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen hingewiesen.
- In der Beratungsstelle der KISS wird mit Flyern auf die Angebote des Städtischen Klinikums hingewiesen.
- Auf der Homepage des Städtischen Klinikums werden die Selbsthilfegruppen im Bereich des Entlassmanagements als eigener Unterpunkt benannt.
- Die Selbsthilfegruppen können beispielsweise bei Tagungen und am Tag der Offenen Tür an Ständen die Veranstaltungsteilnehmer*innen über ihre Arbeit informieren.
- Das Städtische Klinikum Dresden hat die Möglichkeit, sich am Selbsthilfetag mit einem Informationsstand einzubringen.

Qualitätskriterium 2 „Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen“

Patient*innen bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienste oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

Konkret wird Folgendes vereinbart:

- Selbsthilfe wird als Teil des Entlassmanagements fest mit in den Ablauf des Städtischen Klinikums Dresden integriert, auch der Sozialdienst des Städtischen Klinikums Dresden weist auf das Angebot von Selbsthilfe hin.

Qualitätskriterium 3 „Ein Ansprechpartner ist benannt und der regelmäßige Erfahrungsaustausch gesichert.“

Das Krankenhaus hat einen Selbsthilfebeauftragten benannt. Zwischen Selbsthilfeunterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

Konkret wird Folgendes vereinbart:

- Die Leitung sowie die Mitarbeiter*innen der Abteilung Qualitäts-/Projektmanagement des Städtischen Klinikums Dresden stehen als Ansprechpartner für Anfragen der KISS Dresden zur Verfügung.
Kontakt Daten: qualitätsmanagement@klinikum-dresden.de | 0351 480 30 69
- Die Leitung der KISS steht als Ansprechpartner für Anfragen dem Städtischen Klinikum Dresden zur Verfügung.
Kontakt Daten: sgilbricht@dresden.de | 0351 2 06 19 85
- Es werden halbjährliche Vernetzungstreffen zwischen der Leitung der KISS Dresden und der Leitung des Qualitäts-/Projektmanagements des Städtischen Klinikums Dresden vereinbart. Bei Bedarf werden Vertreter anderer Abteilungen/Berufsgruppen hinzugezogen.

Qualitätskriterium 4 „Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert.“

Die Mitarbeiter*innen der Gesundheitseinrichtung sind über das Thema Selbsthilfe allgemein informiert. In die Fort- und Weiterbildung zur Selbsthilfe sind Selbsthilfegruppen bzw. die Selbsthilfeunterstützungsstelle einbezogen.

Konkret wird Folgendes vereinbart:

- Die Dresdner Selbsthilfe (KISS einschließlich Selbsthilfegruppen) bietet auf Wunsch des Städtischen Klinikums Dresden Weiterbildungs-/ Informationsveranstaltungen zum Thema Selbsthilfe sowohl für das Personal des Klinikums, als auch für Patient*innen an.
- Bei Qualifizierungsveranstaltungen des Städtischen Klinikums Dresden für das eigene Personal wird, sofern möglich, themenbezogen die Selbsthilfe einbezogen (Vorstellung von Selbsthilfegruppen/-vereinen).

Qualitätskriterium 5 „Kooperation ist verlässlich gestaltet.“

Die Kooperation mit der Selbsthilfeunterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Konkret wird Folgendes vereinbart:

- Gemeinsame Erarbeitung und Verabschiedung dieser Kooperationsvereinbarung.
- Den Dresdner Selbsthilfegruppen sind konkrete Ansprechpartner für indikationsspezifische medizinische Anfragen beim Städtischen Klinikum bekannt.
- Auf Wunsch der Selbsthilfegruppen können Mitarbeiter*innen aus dem Städtischen Klinikum Dresden als Referent*innen zu nachgefragten Themen an Selbsthilfegruppen teilnehmen und entsprechende Informationen geben.
- Beide Kooperationspartner informieren sich regelmäßig gegenseitig über anstehende öffentliche Veranstaltungen, um eine gegenseitige Teilnahme an relevanten Veranstaltungen zu ermöglichen.

4. Qualitätssicherung, Datenschutz

Daten, die über die abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit hinausgehen, werden ausschließlich im Rahmen der vertraulichen Zusammenarbeit genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Beim Austausch personenbezogener Daten sind die aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie die Ärztliche Schweigepflicht zu beachten.

Ein Austausch von Patientendaten darf nur mit schriftlicher Einwilligung des Patienten erfolgen.

Zur Qualitätssicherung werden Ziele und Inhalte der Vereinbarung von den Kooperationspartnern im Turnus von drei Jahren überprüft. Inhaltliche Fortschreibungen erfolgen schriftlich.

5. Laufzeit

Der Vertrag wird befristet ab Datum/Unterschrift bis 31.12.2021 geschlossen.

Ab 01.01.2022 verlängert der Vertrag sich stillschweigend um jeweils ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende durch einen Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

Dresden, den 20.8.2021


.....

Landeshauptstadt Dresden

Dresden, den 19.10.2021

Marcus Polle
Kaufmännischer Direktor

.....

Städtisches Klinikum Dresden


.....
Leitung Qualitäts-/Projektmanagement